



TAPRIZA SCHULE



IN DOLPO
NORD-WEST NEPAL

TAPRIZA IN DOLPO – EIN ÜBERBLICK



Schulalltag
© U. Müller

DIE KOMMENDEN GENERATIONEN BILDEN

Schule

- im Herzen des abgelegenen Distrikts Dolpo
- für die mehrheitlich tibetisch sprechende Bevölkerung Phoksumdos
- mit Kindergarten, Primar- und Oberstufe bis 10. Klasse
- mit Einbezug der Lokalkultur und der Bön-Religion
- mit Wohnmöglichkeiten für Schüler und Lehrer
- geführt durch eine einheimische Non-Profit-Organisation

Unterricht

- nach dem Schullehrplan Nepals
- in nepalesischer, tibetischer und englischer Sprache
- in lokaler Geschichte und Religion
- in lokalem Handwerk und traditionellem Wissen
- mit praktischen Workshops und Exkursionen

Thasung Tsholing
Gompa, Kloster am
Phoksumdo-See
©M.Kind



EINE REGION FÖRDERN

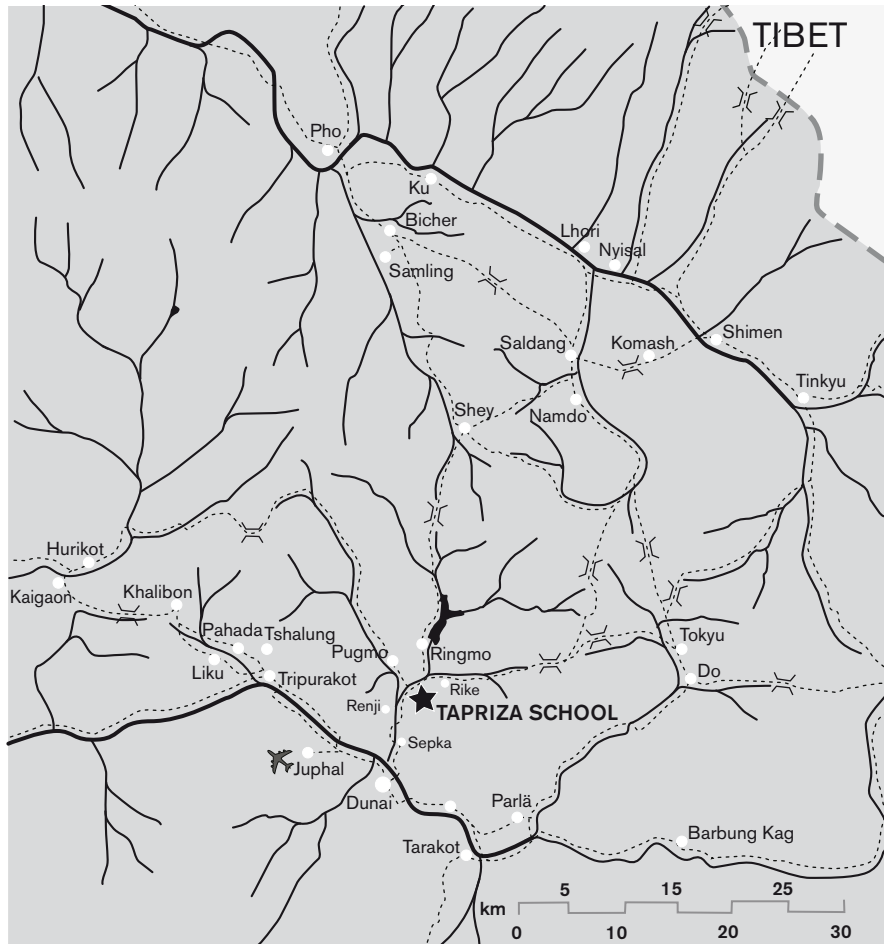
Projekte

- Weiterbildungen für Erwachsene
- Lokales Handwerk fördern
- Kulturgüter und Klöster erhalten
- Vermittlung von traditionellem Wissen stärken
- Eigeninitiativen, insbesondere der Frauengruppen unterstützen
- Gesundheits- und Präventionsprogramme

Grundsätze

- Vermittlung von Bildung, Fachkönnen und Qualifikationen
- Unterstützung lokaler Initiativen
- Demokratische Entscheidungsprozesse
- Transparenz in der Verwendung finanzieller Mittel
- Förderung von Lokalkultur und traditionellem Wissen

LAGE IN DOLPO, NEPAL



Dolpo ist ein Distrikt im Nordwesten Nepals. Die Tapriza Schule befindet sich im Bezirk Phoksumdo, der die Dörfer Ringmo, Pugmo, Rike und Renji umfasst und das Haupteinzugsgebiet für die Schüler bildet. Das Schulhaus liegt zentral an der Kreuzung mehrerer Handelswege und ist inzwischen für die Dorfbewohner zu einem wichtigen Begegnungsort geworden, insbesondere während Schulaufführungen und kulturellen Anlässen.

DIE TAPRIZA SCHULE

Spiel und Spass in der Schulpause
© U. Müller



Der Tapriza Verein unterstützt seit 1998 den Aufbau und den Betrieb der Tapriza Schule in Dolpo. Die Schule bietet einer tibetisch sprechenden Minderheit Nepals die Möglichkeit, ihre eigene Sprache, Geschichte und Kultur in den Unterricht zu integrieren und vermittelt damit zusätzlich zum nationalen Lehrplan lokale Traditionen. Zu diesen gehört als wichtiger Bestandteil die Bön-Religion, die bis heute vor Ort praktiziert wird. Die Schule trägt darum auch den Namen des frühen Bön-Meisters Tapriza (tib. Ta-pi-hri-tsa).

Vor der Gründung der Tapriza Schule gab es in der Region keine funktionierende Grundschule. Die nächstgelegene Schule, drei Tage zu Fuss entfernt, befand sich im Distrikthauptort Dunai. Kaum eine Familie konnte es sich leisten, den dortigen Schulalltag zu finanzieren. Die meisten Kinder blieben daher ohne Schulbildung, einige wenige Eltern schickten ihre Kinder – in der Regel die Söhne – in die Bön-Klöster Triten Norbutse in Kathmandu oder Menri in Indien, wo sie unentgeltlich aufgenommen wurden und eine Bildung ohne Verlust der eigenen Kultur und Religion erhielten. Die weltliche Bildung aber blieb dabei auf der Strecke.

Unzufrieden mit dieser Situation, setzten sich die Bewohner der Region Phoksumdo gemeinsam mit der Ethnologin Marietta Kind für eine eigene Schule ein, in der zusätzlich zum staatlichen Lehrplan auch tibetische Sprache, lokale Geschichte und Kultur berücksichtigt werden konnte. Die Eltern wollten einerseits ihre eigene Tradition wahren und an die junge Generation weitergeben, andererseits wünschten sie sich eine moderne Ausbildung, um ihren Kindern bessere Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Dies war die Ausgangslage für die Gründung der Tapriza Schule mit dem Ziel, vor Ort Bildung unter Berücksichtigung von Tradition und Moderne anzubieten.



Schulunterricht
© U. Müller

DER UNTERRICHT

Neben dem nationalen Schullehrplan, der die nepalesische Sprache, Geschichte, Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer umfasst, sind sowohl lokale Kultur und Geschichte wie auch die tibetische und englische Sprache Teil des Unterrichts. Die Lektionen in tibetischer Medizin werden von Ausflügen begleitet, in denen gemeinsam mit den tibetischen Ärzten Pflanzen in der Natur bestimmt und gesammelt werden. Bei Besuchen in den Dörfern finden Workshops mit den Dorfältesten statt, um lokale Geschichte, Gesänge und traditionelles Wissen zu erlernen. Zusätzlich organisiert die Schule einmal im Jahr einen grossen Anlass mit Tanz- und Theateraufführungen, einem Volleyball-Turnier und diversen Spielen und Wettkämpfen. Die Kinder werden von einem Team aus staatlichen und privaten Lehrern, Köchen, Schulumüttern (tib. Ama) und anderen Helfern unterstützt und betreut.

Inzwischen bietet die Taprizaschule neben der Grundausbildung auch den Oberstufenabschluss an. Die Kinder werden erstmals bis zur 10. Klasse vor Ort unterrichtet und absolvieren zum Ende der Ausbildung die staatlichen Abschlussprüfungen im Distriktzentrum Dunai. Diese ermöglichen den Zugang zur Universität oder zu Weiterbildungen in verschiedenen Berufen.

In Nepal absolvieren die Schüler ab der 8. Klasse alle die gleichen staatlichen Jahresabschlussprüfungen. Dies traf für die Taprizaschüler zum ersten Mal im Jahre 2007 zu. Unter den 300 Absolventen des Distrikts Dolpo bestanden drei Taprizaschüler mit Bravour und belegten den 1., 2. und 4. Platz – eine kleine Sensation für Schüler, deren Muttersprache nicht Nepali ist. Dieses Resultat belegt die hohe Qualität der Ausbildung an der Taprizaschule und hat den Effekt, dass seither die Schulanmeldungen jährlich zunehmen.

Das Schulhaus mit
neuem Mehrzweckge-
bäude und Innenhof
© U. Furger



DAS SCHULHAUS

Im März 1998 begann der Unterricht mit 38 Kindern in Räumlichkeiten, die vom Nationalpark Shey-Phoksumdo zur Verfügung gestellt wurden. Die Räumlichkeiten im Nationalparkgebäude wurden schnell zu eng, weshalb mit dem Bau eines eigenen Schulhauses begonnen wurde. Auf von der Bevölkerung gespendetem Land entstanden die neuen Gebäude, welche 2001 bezogen wurden. Seither wird der Schulkomplex stetig erweitert, um die Räumlichkeiten der wachsenden Schülerzahl anzupassen.

Die Schule liegt zentral zwischen mehreren Dörfern und bietet damit allen Kindern aus dem Bezirk Phoksumdo Zugang zu moderner Bildung. Um lange Schulwege zu vermeiden, wohnen die meisten Schüler an der Schule.

Auf dem Schulareal befinden sich Unterrichtsräume, Schlafzimmer, Lehrerzimmer, eine Bibliothek und ein grosses Mehrzweckgebäude. Küche und Sanitäranlagen sind mit fliessend Wasser versehen. Während Solarschläuche die Duschen mit Warmwasser versorgen, produzieren Solarzellen Strom für Licht und elektronische Geräte.

GEMÜSEGARTEN UND GEWÄCHSHAUS

Die Schule hat in Zusammenarbeit mit der Frauengruppe und den Eltern einen eigenen Gemüsegarten angelegt. Die von den Eltern zur Verfügung gestellten Sämlinge werden alljährlich von den Schülern eingepflanzt und im Unterrichtsfach Umwelt und Natur aufgezogen und gepflegt. Kohl, Kürbis, Blumenkohl, Bohnen und Rettich gedeihen und bereichern die Mahlzeiten. Dank dem neu gebauten Gewächshaus wachsen sogar Tomaten und Chilies. Die gepflanzten Apfelbäume beginnen Früchte zu tragen und liefern wichtige Vitamine.

PROJEKTE IN DOLPO



Yungdrung Droduling
Kloster in Hurikot
© N. Bianda

Auf Anfragen aus der Bevölkerung unterstützt der Tapriza Verein neben der Schule zusätzliche Projekte, welche lokale Kulturgüter unterhalten, die medizinische Versorgung verbessern oder Weiterbildungen anbieten.

ERHALT KULTURELLER GÜTER

Klöster, Schreine, Statuen und Malereien bilden Dolpos einzigartiges kulturelles Erbe. Oftmals fehlen die finanziellen Mittel, um die Kulturgüter fachgerecht zu erhalten und zu renovieren. Der Tapriza Verein ermöglicht mit seinen Beiträgen die Renovation oder den Ausbau von diversen Klöstern. Unterstützt wurde der Ausbau des Thasung Tsholing Klosters in Ringmo (tib. Tsho), in Hurikot der Erweiterungsbau des Yungdrung Droduling Klosters und in Pugmo die vollständige Renovation des Thaktsen Rabgyeling Klosters mit einem neuen Dach, Statuen und Wandmalereien sowie der Kauf von zentralen religiösen Schriftwerken. Mit finanziellen Zuwendungen trug der Tapriza Verein in Kalibon zum Aufbau eines neuen Klosters bei. Des weiteren wird die Renovation von diversen Schreinen (tib. Chörten), der Wiederaufbau von Eremitenkläusen und die Erhaltung und Neuauflage von historischen Texten gefördert.

Schüler und Lehrer der Tapriza Schule erforschen die lokale Kultur, befragen die Dorfältesten und zeichnen traditionelle Gesänge auf. In Zusammenarbeit mit der im Jahre 2008 in Nepal gegründeten Dachorganisation zur Förderung der Bön-Tradition (Nepal Bon Buddhist Federation) ist die Verfassung eines eigenen Lehrmittels geplant, in das die Forschungsergebnisse der Schule einfließen werden.

Präventions- und AIDS-
Aufklärungskurse in der
Region Phoksumdo
© S. Lama



MEDIZIN UND PRÄVENTION

Der Tapriza Verein unterstützt die nahe der Schule gelegene tibetische Medizinklinik, die von WWF Nepal und PPI (Peoples and Plants Initiative) gegründet wurde. Neu arbeitet dort nebst den tibetischen Ärzten (tib. Amchi) auch ein Mitarbeiter des Gesundheitsdepartements, der die westliche Medizin vertritt. Die Ärzte ergänzen sich in ihren Kompetenzen und Handlungsbereichen. Der Tapriza Verein finanzierte den Bau von Räumlichkeiten, insbesondere eines Patientenzimmers, um stationäre Behandlungen oder längere Abklärungen möglich zu machen. Die Klinik hat die medizinische Versorgung der Schule und der umliegenden Dörfer stark verbessert, denn das nächstgelegene Spital befindet sich in Nepalganj, zwei Wochen zu Fuss von der Schule entfernt.

Gemeinsam mit den tibetischen Ärzten und dem Gesundheitsbeauftragten finden Aufklärungs- und Präventionskurse zum Thema Aids, Tuberkulose, Hepatitis und anderen Krankheiten statt.

WEITERBILDUNG UND FRAUENFÖRDERUNG

Zur Weiterbildung fördert der Tapriza Verein je nach Nachfrage verschiedene Workshops und Kurse für Erwachsene. Der lokale Meister der Thankamalerei vermittelte sein Können in mehreren Kursen an Jugendliche, wobei erstmals Mädchen unterrichtet wurden, und eine junge Frau, Yeshi Sangmo, als beste Abgängerin mit einem Stipendium zur Weiterbildung in Kathmandu unterstützt wurde. Des weiteren fanden Näh- und Teppichknüpfkurse für Frauen statt. Auf Anfrage wurden in den Dörfern Englischkurse für Anfänger organisiert. Einzelne Lehrer besuchten Weiterbildungen in Solarenergietechnik oder Computerkurse.



Geshe Samdrup Nyima bei der Einweihung des neuen Gebäudes
© U. Müller

TAPRIZA UND BÖN-RELIGION

Die Schule ist nach einem wichtigen Meister der zentralen mündlichen Überlieferung aus Shang-shung, einem früheren Königreich im heutigen Westtibet, benannt. Durch seine religiöse Praxis erlangte Taprizza (tib. Ta-pi-hri-tsa) den Regenbogenkörper, die Erleuchtung. Die Bön-Religion wurde anfangs von einigen Eremiten, die sich in abgelegenen Tälern Dolpos niederliessen, praktiziert. Im 13. Jahrhundert gründete Yangton Gyaltzen Rinchen Samling, das erste Bön-Kloster im nördlichen Dolpo. Heute existieren neben Samling diverse Bön-Klöster in den Dörfern Pugmo, Ringmo, Do-Tarap, Tsharka, Parlä, Hurikot, Tshalung und Kalibon. Die in Dolpo praktizierte Tradition wird Yungdrung Bön, «Das unvergängliche Bön», genannt und geht auf den Begründer Tonpa Shenrab Miwo zurück. Er schuf eine Glaubenslehre zur Entwicklung von Wohlbefinden durch die Generierung von Weisheit und Mitgefühl, welche in der Lehre der «Vier Tore und dem Schatz» und der Lehre der «Neun Pfade» vermittelt wird. Die höchste Stufe der Meditation ist Dzogchen «Die grosse Perfektion», in welcher der Praktizierende in die wahre Natur seines Geistes eingeführt wird. Es bestehen viele Parallelen zum Buddhismus, insbesondere zur Nyingmapa Tradition, dennoch handelt es sich um eine eigene Tradition, deren Wurzeln sehr viel älter sind. Obschon aus historischer Sicht viele Unstimmigkeiten zwischen Bön und Buddhismus existierten, wird Bön heute als die fünfte Schule des tibetischen Buddhismus bezeichnet und wurde 1988 auch vom Dalai Lama als solche anerkannt. Nach der Besetzung Tibets durch China ist Dolpo eine der wenigen Regionen, in denen die Bön-Religion ununterbrochen praktiziert werden konnte.

ORGANISATION UND UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN

TASHI-D

Die Bewohner der Region Phoksumdo haben die offiziell anerkannte Non-Profit-Organisation TASHI-D (Taprizza Association of Social Help in Dolpo) 1997 gegründet. Sie führt die Taprizza Schule und die Projekte über einen demokratisch gewählten Vorstand mit dem Ziel, die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in Dolpo mitzugestalten. Tashidelek ist eine tibetische Begrüssung und bedeutet Glück und Segen.

TAPRIZA VEREIN

Der gemeinnützige Verein Taprizza Schweiz wurde 1997 gegründet, um in Europa Interessierte und Gönner anzusprechen, die mit ihren Beiträgen die Schule in Dolpo unterstützen. Wir stehen – soweit es die Abgeschiedenheit Dolpos zulässt – in direktem Kontakt mit dem Schulleiter, den Lehrern und der Dorfbewölkerung und informieren regelmässig mit einem Jahresbericht, einem Newsletter und auf unserer Homepage. In der Schweiz organisieren wir Veranstaltungen und Vorträge. Dabei ist es uns wichtig, den administrativen Aufwand möglichst klein zu halten, damit jede Spende effektiv für das Projekt eingesetzt werden kann. Um den Betrieb der Schule zu sichern, arbeitet der Taprizza Verein ausserdem mit den amerikanischen Organisationen «Friends of Dolpo» und «American Himalayan Foundation» zusammen. Der Taprizza Verein ist gemäss Verfügung vom 20. Oktober 1998 offiziell als gemeinnützig registriert, wodurch die Steuerbefreiung von Zuwendungen möglich ist.

IHRE UNTERSTÜTZUNG

Um die Zukunft des Schulbetriebs nachhaltig zu sichern, sind zusätzliche Beiträge aus dem Ausland unumgänglich. Verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung der Taprizza Schule und der Projekte bestehen:

- Spende
- Mitgliedschaft
- Patenschaft eines Klassenzuges während jeweils fünf Jahren

Wir sehen von Einzelkindpatenschaften ab, um Ungleichheiten vorzubeugen. Das lokale Schulkomitee entscheidet über die Verwendung von Geldern für Kinder aus bedürftigen Familien. Es wird versucht, einen fairen Rahmen für alle Kinder zu bieten, seien sie nun mehrheitlich durch die eigenen Eltern oder durch eine Patenschaft finanziert.

Dank an Mercantil Druck AG und hollenstein & hollenstein (Gestaltung) für die Unterstützung dieser Broschüre.

Taprizza Verein - CS-Credit Suisse:
Bank Clearing Nr: 4835 BIC/SWIFT: CRESCHZZ80A
CHF Kto. Nr. 298535-90, IBAN CH18 0483 5029 8535 9000 0
EURO Kto. Nr. 298535-92, IBAN CH47 0483 5029 8535 9200 0
Taprizza Verein – Postcheckkonto Schweiz: Konto Nr. 87-522110-0

